

Montag, 08.09.2014

[🏠](#) > [Lokales](#) > [Vogtland](#) > [Plauen](#)

Zwölf von insgesamt 39 Künstlern aus sieben Ländern, die derzeit im Weisbachschen Haus Kunst zum Thema "Spitze" zeigen.

Foto: Helmut Schneider

Europa in der Elsteraue: 39 Künstler zeigen 100 Werke

Sowas gab es noch nie: Kunstschaffende aus sieben europäischen Staaten stellen derzeit im Weisbachschen Haus aus.

Plauen. Das sei "eine große Stunde für die Stadt Plauen", suchte Christian Pölmann von der ad astra Entwicklungsgesellschaft Plauen gestern Vormittag nach den richtigen Worten für ein seltenes Ereignis. Denn dass so viele Künstler aus so vielen Ländern in einer Kunstschau zum Thema Spitze so viele Arbeiten zeigen - das ist in dieser Form und an diesem historischen Platz noch nicht vorgekommen.

Der Verein Focus Europa aus der Nähe von Bayreuth hatte gerufen, und Kreative aus allen Ecken und Enden des Kontinents kamen. Gestern wurde die Exposition "Kunst ist Spitze" im Haus Bleichstraße 1 eröffnet. Die Schau ist von ad astra mitorganisiert worden. Die Stadt Plauen unterstützte das Ereignis finanziell.

Focus Europa, eine Gemeinschaft von Künstlern und Kunstinteressierten, die sich der europäischen Verständigung verschrieben haben, hatte bereits im Juli einen Workshop mit anschließender Schau in Plauen veranstaltet. Diese Kooperation wird nächstes Jahr mit einem neuerlichen Pleinair (Freilichtmalerei) fortgesetzt, verkündete Lutz-Benno Kracke, Vorsitzender des Vereins, in seiner Rede vor knapp 100 Gästen. Die ausstellenden Künstler stammen aus Deutschland, Italien, Polen, Litauen, der Slowakei, den Niederlanden sowie Estland.

Heinz Wölfel aus Helmbrechts beschäftigte sich wie seine Kollegen mit dem Thema "Spitze". "Der Spitze die Spitze genommen", lautet der Titel von einem seiner Bilder. Es zeigt ein Tischtuch aus Spitze und einen Brieföffner. "Eigentlich wollte ich ein verrostetes Messer nehmen, aber ich habe keines gefunden", berichtete der Mann aus Oberfranken. "Dann ist mir der Brieföffner in die Hände gefallen." Den befestigte er unterhalb des Stoffes und versah die Spitze des Öffners mit einem Fingerhut - und somit war der Spitze die Spitze genommen. Eine sehr spitzfindige Idee.

Anna Gajová aus der Slowakei malte "Plauen in Night" - ein Ölbild auf Leinwand, das ein Spitzenmuster zeigt. Serena Salino aus Italien nannte ihre Collage auf Karton "Mögliche Szenarien I", womit mögliche Szenarien des Konventsgebäudes gemeint sein könnten, das dargestellt ist. "Es ist erst das zweite Mal, dass ich im Ausland ausstelle", sagte die Italienerin. Das erste Mal war es im Juli der Fall - ebenfalls in Plauen.

Viele Aussteller lobten die Umgebung des Weisbachschen Hauses als idealen Ort für die Kunst.

erschieden am 08.09.2014 (Von Peter Albrecht)

© Copyright Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG

KOMMENTARE

Bitte beachten Sie die Hinweise zum Urheberrecht und zu Nachdrucken unter www.freiepresse.de/copyright